

# Der Gefellschaffter

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

### Bezugspreise:

Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60  
Einzelnummer 10 ¢  
Erscheint an jedem Werktage  
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold  
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sailer (Karl Sailer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

### Anzeigenpreise:

Die einspaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 ¢, Familien-Anzeigen 12 ¢, Reklame-Seite 45 ¢, Sammelanzeigen 50%, Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegramm-Adresse: Gefellschaffter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfachkonto Stuttgart 5113

Nr. 120

Begründet 1827

Mittwoch, den 25. Mai 1927

Sernspracher Nr. 29

101. Jahrgang

## Tagespiegel

Die amtliche deutsche Vertretung und die Sachverständigen sind nach Schluß der Weltwirtschaftskonferenz von Genf abgereist.

Zur Vorbereitung der Volkshunfstaussstellung, besonders für das Handwerk, die 1919 in Dresden stattfanden soll, hat der Reichsminister des Innern v. Kaube einen Ausschuss einberufen, der seine Geschäftsstelle im Schloß Bellevue in Berlin hat.

Erstminister Baldwin erklärte im Unterhaus, die Regierung werde, falls das Haus dies bis Donnerstag nicht unbilligen sollte, das Handelsabkommen mit Rußland aufheben, die Abreise der Sowjetdelegation und der Sowjetmission in London verlangen und die britische Mission in Moskau abberufen.

## Das Zündholzmonopol-Gesetz

Ein kleines Ding — und dennoch spielt es in unserem wirtschaftlichen Leben eine außerordentlich wichtige Rolle. Ihm galt auch das Gesetz, das vor einigen Tagen von unserem Reichstag verabschiedet wurde.

Man machte dem Gesetz den Vorwurf, es liege im Interesse des sogenannten Schwedenstrufts. Genau das Gegenteil sei der Fall, bemerkt Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius. Würde es abgelehnt, so würde die Sprengung des Syndikats und ohne Zweifel eine völlige Aufhebung der freien deutschen Fabriken durch den Schwedenstruft eintreten.

Dieser auf 25 Jahre abgeschlossene Syndikatsvertrag nämlich schließt 26 Unternehmungen in sich, drei vom Schwedenstruft, 22 vom Verband der Deutschen Zündholzfabrikanten und die Großhandels-Gesellschaft „Deutscher Konsumverein Hamburg“. Nach diesem Vertrag entfallen 65 v. H. der deutschen Zündholzerzeugung auf die drei Unternehmungen des Schwedenstrufts (je eine in Hamburg, in Berlin und in München) — und dabei soll es auch nach dem neuen Monopolgezetz sein Bewenden haben — und 35 v. H. auf die Produktion der deutschen Fabriken. Die Großhandels-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine unterliegt mit ihrer Produktion innerhalb ihres genossenschaftlichen Absatzgebietes keinerlei Einschränkungen.

Anders ist das in andern Ländern. Der Schwedenstruft umfaßt unmittelbar oder durch Kapitalbeteiligung heute etwa drei Viertel der Zündholzerzeugung der ganzen Welt. In den für die Ausfuhr wichtigeren Ländern stehen 90 v. H. der Erzeugung unter seinem Einfluß. Das Produktionsmonopol besitzt er heute in Griechenland, Polen, Estland und Bolivien, in Peru das Einfuhrmonopol. In Frankreich kämpft man noch um das Monopol des Trufts. In Norwegen, Portugal, England, in der Union, in Chile, Indien, Australien, in Siam (Philippinen), in Nordafrika (Algier) und anderwärts besitzt der Schwedenstruft durch Kapitalbeteiligung an den maßgebenden Zündholzfabriken oder durch eigene Fabriken entscheidenden Einfluß. In Finnland und in der Schweiz ist es zu Syndikaten gekommen, welche die freien Fabriken und die des Trufts umfassen. Nach dieser Methode ist der Schwedenstruft auch in Deutschland vorgegangen.

Alle Versuche einzelner deutscher Zündholzfabrikanten, eine festgelegte Abwehrorganisation, ein Syndikat oder Kartell zu gründen, sind immer wieder fehlgeschlagen. Durch das neue Sperrgesetz soll nun die Gründung neuer Zündholzfabriken verhindert und dem Reichswirtschaftsminister eine Preisüberwachung aufgegeben werden. Nach den Mitteilungen des Ministers sei es jetzt schon möglich, ein Patent Zündhölzer im Kleinhandel mit 25 bis 27 Pf. zu verkaufen. Die Deutsche Zündholzvertriebs-Ges. ein Verkaufsunternehmen, legt größten Wert darauf, daß der heutige Kleinhandelspreis für Zündhölzer beibehalten wird.

Im übrigen ist überall in der Welt das Zündholz ein recht ergiebiges Steuerobjekt. So betrug z. B. im Jahr 1914 bei uns die Steuer auf die Normalgröße Zündhölzer (1000 Pakete zu 10 Schachteln mit je 60 Stück Zündhölzern) 150 Mark, heute allerdings sind es nur 60 Mark. Investiert sind in der gesamten deutschen Zündholzindustrie etwa 22 Millionen Mark. In ihr sind zurzeit 4000 meist weibliche Arbeitskräfte beschäftigt. W. H.

## Eröffnung der 33. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsausstellung

Der Reichsernährungsminister über die Interessengemeinschaft von Industrie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Dortmund, 24. Mai. Zur Eröffnung der 33. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsausstellung hat der Reichsernährungsminister die Landwirtschaftsgesellschaft überbracht die Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft sowie die Grüze und Wünsche des Reichspräsidenten und der Reichsregierung. Dagegen führte er u. a. aus:

Die Wahl Dortmunds für die Ausstellung bringt in besonders glücklichem Zusammentreffen die naturgegebene Verbundenheit zwischen Industrie und Landwirtschaft zum Ausdruck. Darin liegt heute das

## Der Abbruch der englisch-russischen Beziehungen

London, 24. Mai. Ministerpräsident Baldwin hat heute im Unterhaus am Ende seiner Rede den Abbruch der englisch-russischen Beziehungen und zwar des Handelsabkommens und der diplomatischen Beziehungen bekannt gegeben. Die brit. Vertretung in Moskau wird abberufen.

### Nochmalige Anrufung des Haager Schiedsgerichts?

Berlin, 24. Mai. Im Reichsfinanzministerium wird erwogen, ob und in welcher Form die deutsche Regierung noch einmal das Haager Auslegungsschiedsgericht für den Dawes-Vertrag in der Frage der Entschädigung des Reichs an die Reichsangehörigen wegen Einbehaltung Liquidations- oder Uebertragung deutscher Rechte und Interessen anrufen soll. Das Haager Schiedsgericht hatte in seiner Sitzung vom 29. Januar d. J. entschieden, daß auf die Jahreszahlungen nicht anzurechnen seien „die Entschädigungen, die das Deutsche Reich nach dem 1. Dezember 1924 gezahlt hat oder zahlen

wird“. Es bleibt demnach die Frage offen, ob die Liquidationszahlungen, die vor dem 1. Dezember 1924, dem Tag des Inkrafttretens des Dawesvertrags, geleistet sind, anzurechnen werden oder nicht, ob also Deutschland aus dieser Zeit noch Guthaben hat.

### v. Siemens über die Wirtschaftskonferenz

Genf, 24. Mai. Der Präsident des Reichswirtschaftsrats von Siemens äußerte sich einem Vertreter des „Journal de Geneve“ gegenüber u. a. auch kurz über den jüngsten Ausgang der deutschen Industriewerte, die nach seiner Auffassung auch jetzt immer noch viel zu hoch stehen und vielleicht nach einer vorübergehenden Hausse wieder abgleiten werden. Zum Ergebnis der Weltwirtschaftskonferenz erklärte er: „Allein Anfang ist schwer. Aber mit jedem Tage haben die Teilnehmer mehr und mehr den Eindruck erhalten, daß die Zeit nicht unnütz vergeudet, sondern gute Arbeit geleistet worden ist, die hoffentlich auch in der Zukunft ihre Früchte tragen wird. Dies liegt aber nicht in der Macht der Konferenz, sondern bei den politischen Instanzen, die die Konferenz einberufen haben. Wir können nur wünschen, daß sie die Klugheit und auch den Willen aufbringen, die Empfehlungen in die Tat umzusetzen.“

Schiedsfall der deutschen Landwirtschaft beschlossen. Der schwere Kampf der Landwirtschaft um ihre Lebensbedingungen wird zuletzt geführt nicht nur für die Zukunft unserer Bauern, sondern für die Zukunft unseres ganzen deutschen Volks in Stadt und Land. Es gibt keine wirklichen Gegensätze zwischen Verbraucher und Erzeuger, die Not des einen ist in der Tat die Not des anderen. Die Ausstellung gibt Kunde von den riesenhafte Anstrengungen, die die Landwirtschaft im Verein mit der deutschen Wissenschaft und Technik vollbracht hat, um dem großen Ziel näherzukommen, unserem Volk die wahre Unabhängigkeit der Existenz zu erkämpfen und zu sichern, und zeigt, daß in den engen Wechselbeziehungen zwischen Industrie und Landwirtschaft das wichtigste Tätigkeitsfeld der Industrie liegt, daß die deutsche Landwirtschaft das größte und sicherste Absatzgebiet für Industrie und Gewerbe, die zuverlässigste Stütze des Binnenmarkts ist. In einem gebunden und kaufkräftigen Binnenmarkt liegt auch die stärkste Gewähr für den Außenhandel. Nur eine starke und in sich ausgeglichene heimische Wirtschaft ist in der Lage, in dem schweren Ringen um den Weltmarkt dauernde und gesicherte Erfolge heimzubringen.

gewonnen, die Kommunisten 1300 Stimmen verloren. Die stärkste bürgerliche Partei, die Deutschnationalen, verlor 7200 Stimmen. Die Polen verloren 1160 Stimmen und erreichten im ganzen nur noch 705 Stimmen. Sie spielen in den Landkreisen des Freistaats keine Rolle mehr. Die Partei der Nichtwähler sind ausschließlich im Lager der bürgerlichen Parteien zu suchen, die die Wahlen zu spät vorbereitet hatten.

Die Miete wurde im Freistaat Danzig von 100 auf 130 v. H. der Friedensmiete erhöht.

Bei den Stadtwahlen in Warschau erhielt der sogenannte nationale Block 46 Sitze von 120, er hat also die bisherige absolute Mehrheit verloren. Die Sozialdemokraten erhielten 26, die Anhänger Pilsudskis 16 Sitze. Letztere haben dadurch einige Sitze gewonnen, daß bei der Gemeindevahl zum ersten Mal Offiziere und Unteroffiziere mitwählten. Die Juden erhielten 32 Sitze. — Die Bevölkerung Warschaws zählt 62 v. H. Polen und 35 v. H. Juden. Die Gesamtzahl der Wähler betrug rund 400 000.

### Friedensschluß in Nicaragua

Newport, 24. Mai. Die Regierung von Nicaragua teilt mit, daß „unter Mitwirkung“ der Amerikaner der Friede zwischen der konservativen und der liberalen Partei geschlossen worden ist. Der liberale Gegenpräsident Sacasa hat das Land vorläufig verlassen und sich nach Guatemala begeben, um sich dem Gewaltanspruch des amerikanischen Admirals Stumson nicht beugen zu müssen. — Die „Mitwirkung“ der Amerikaner am Friedensschluß besteht darin, daß sie in unerhörtem Bruch des Völkerrechts die Streitkräfte der liberalen Partei mit Maschinengewehren und Fliegerbomben niedergeknallt und den Frieden diktiert haben, der das Land als eine Art Provinz der Vereinigten Staaten bestätigt. Ein Völkerdrama mehr, kein Hahn kräht weiter danach. Der halbamtliche Telegraph meldet, der „Friede“ sei geschlossen, und damit ist es gut.

### Zur Lage in China

Schanghai, 24. Mai. Nach Meldungen aus Kanton soll Tschangkai schen General der Nordtruppen Tschangschungschang gegen Heuchowen zurückgeschlagen haben, nachdem er Pempu in der Provinz Anhwei eingenommen hatte.

## Neuestes vom Tage

### Die Reichszuschüsse im bayerischen Landtag

München, 24. Mai. Zwischen dem bekannten Abgeordneten Dr. Heim und dem Landwirtschaftsminister Dr. Fehr war kürzlich ein Zeitungsstreit über die Reichszuschüsse entstanden, da Heim bemängelt hatte, daß über diese Zuschüsse im bayerischen Staatshaushaltsplan keine Erklärung gegeben worden sei. In der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses des Landtags erklärte Sozialminister Oswald, sein Ministerium habe 3,5 Millionen Mark Reichszuschüsse erhalten, über diese sei ein Ausweis im Haushaltsplan nicht gegeben, weil die einzelnen Beiträge im fortlaufenden Verhandlungen mit dem Reich erst erbeten werden müssen. Es sei gleichgültig, ob die bayerische Volksvertretung an der Zweckbestimmung solcher Reichszuschüsse etwas hindern könne oder nicht. Von einigen Abgeordneten wurde betont, daß solche Gelder auf alle Fälle im Haushaltsplan erscheinen müßten.

### Die Kreislagwahl in Danzig-Land

Danzig, 24. Mai. Bei den Kreislagwahlen in den drei Danziger Landkreisen am 22. Mai haben schwach 70 v. H. der Wahlberechtigten abgestimmt. Die Sozialdemokraten haben gegenüber der vorigen Wahl rund 1800 Stimmen

## Württemberg

Stuttgart, 24. Mai. Auszeichnung von Arbeitnehmern. Der Reichspräsident und der Staatspräsident sind bereit, Arbeitnehmern aller Grade (Angestellten, Dienstboten und Arbeitern) nach vierzigjähriger ununterbrochener Dienstleistung bei demselben Arbeitgeber auf Antrag ein Glückwunsch- und Anerkennungs schreiben zu übersenden. Voraussetzung ist, daß die Arbeitnehmer die Dienstzeit bei demselben Arbeitgeber (Firma, Dienstherrenschaft, Handwerksmeister) in ununterbrochener Folge zurückgelegt haben, sich am Jubiläumstag noch in ihrem Arbeitsverhältnis befinden und nach ihren persönlichen Verhältnissen der erbetenen Auszeichnungen in jeder Hinsicht würdig sind. Hat der Jubilar das 40. Dienstjahr schon zurückgelegt, so erhält er das Schreiben auf die Vollendung eines weiteren Dienstjahrs (des 41., 42., 43. usw.). Arbeitnehmer mit 50jähriger und längerer Dienstzeit können sofort ausgezeichnet werden, wenn der Jubiläumstag nicht vor dem 1. Juni 1926 zurückliegt. Anträge in dreifacher Ausführung sind von den Arbeitgebern mindestens drei Wochen vor dem Jubiläumstag beim Schultheißenamt einzureichen.

Stuttgart, 24. Mai. Blindenkonzert. Der Chor der Blindenanstalt Nikolauspflege veranstaltete am Sonntag ein Morgenkonzert in der Stadthalle zugunsten der Ausstellung der freien Wohlfahrtspflege. Es war ein Sonntagsgottesdienst eigener Art. Die schönen gefangenen Darbietungen machten auf die zahlreichen Zuhörer einen tiefen Eindruck.

Regierungsantworten auf kleine Anfragen. Auf eine kleine Anfrage des Abg. Zentler (BB.) betr. Ausbau der Bahn Forchtenberg-Ohrnberg hat das Wirtschaftsministerium auf Grund einer Aeußerung der Reichsbahndirektion Stuttgart geantwortet, daß ein solcher Ausbau nicht in Bände in Aussicht genommen werden könne. Auf die kleine Anfrage eines anderen Abgeordneten betr. die Zulassung fremder Wanderarbeiter in Württemberg antwortete das Wirtschaftsministerium, daß es allmählich gelungen sei, die Zahl der zugelassenen ausländischen Arbeiter zu senken. Sie beträgt in diesem Jahre nur 400 gegen 500 im Jahr 1926 und 550 im Jahre 1925. Die ausländischen Wanderarbeiter verließen sich in der Hauptsache auf die zuverläßigen bauwirtschaftlichen Betriebe, zu einem kleineren Teil auf einige größere Güter Oberschwabens. Ein völliges Verbot ihrer Zulassung kann im Interesse der Landwirtschaft bis auf weiteres nicht in Betracht kommen.

Neue Mandatstellen im württ. Justizdienst. Vorbehaltlich der endgültigen Verabschiedung des Dritten Nachtrags zum Staatshaushaltsplan für 1927 werden zur Bewerbung ausgeschrieben: 7 Landrichterstellen in Stuttgart, 21 Amtsrichterstellen, 12 Staatsanwaltschaften der Bes.-Gruppe 10, 35 Oberstaatsanwaltschaften der Bes.-Gruppe 7, 10 Gerichtssekretärstellen der Bes.-Gruppe 6, 6 Kanzleisecretärstellen und 6 Kanzleihilfsstellen.

General Heze in Stuttgart. General Heze, der Chef der Heeresleitung, traf gestern mit mehreren anderen Offizieren, nämlich einer Übungsreise, gegen 6 Uhr abends in Stuttgart ein, übernachtete im Hotel Marquardt und fuhr heute früh nach Karlsruhe zum Besuch der badischen Regierung weiter.

Goldene Hochzeit. General der Infanterie v. Rampacher feierte gestern die goldene Hochzeit. Erzengel von Rampacher, der den Krieg von 1870/71 mitgemacht hat und auch im Weltkrieg in der Heimat diensttauglich war, feiert gleichzeitig den 73. Geburtstag.

ep. Württ. Landesmissionskonferenz. Die während der Pfingstwoche wie alljährlich stattfindende Landesmissionskonferenz in Stuttgart beginnt am Montag abend 8 Uhr im Saal mit einem Vortrag von Missionsdirektor Hartenstein aus Basel über „Kampf und Sieg in Vorne“. Die Hauptvorträge, die im Neuen Vereinshaus am Dienstag und Mittwoch je vormittags 9.30 Uhr und am Mittwoch nachm. 3 Uhr unter der Leitung des Landesoberkirchenrats Knapp, mit anschließender Besprechung gehalten werden, behandeln die Fragen: „Soll die Mission in China weichen oder bleiben?“ (Missionsinspektor D. Dr. Döhler), „Der Absolutheitsanspruch des Christentums und die Mission“ (Missionsdirektor Hartenstein), „Weltmission und Bollendung der Kirche“ (Privatdozent Dr. Schumann aus Tübingen).

Zusammenschluß der württ. Gaswerke. Zur Zeit sind unter den württ. Gemeinden mit eigenen Gaswerken Bestrebungen für den Zusammenschluß zu einem besonderen Verband im Gang, der der Förderung einer großzügigen, zweckmäßigen und gemeinnützigen Gasversorgung Württembergs dienen. Die Selbständigkeit der einzelnen Gemeinden, insbesondere also die Preisbestimmung soll dabei aufrecht erhalten bleiben.

Gebirgler-Wandertag auf den Rosenstein. Wie alljährlich, so veranstalten auch heuer die Gebirgschützen am Himmelstagsfest einen Wandertag. Diesmal treffen sich die früheren Angehörigen der württembergischen Gebirgsstruppe auf dem Rosenstein bei Heubach, wo die Kameraden aus der Ulmer, Heidenheimer, Alener und Göppinger Gegend im Lauf des Vormittags eintreffen. Nach einem geschichtlichen Vortrag über den Rosenstein und Führung um diese interessante Berginsel führt eine gemeinsame Wanderung die Teilnehmer nach Gmünd zu einem kameradschaftlichen Zusammensein in der Torbäderei ab 3 Uhr nachmittags.

Aus dem Lande

Ahlbad, 24. Mai. Blühender Weinstock. An einer Kammerzif ist der erste blühende Weinstock zu sehen. Boriges Jahr lehnte die Blüte reichlich 14 Tage früher ein.

Psüßlingen, 24. Mai. Einbruch. In dem Bekleidungsgeschäft von Paul Botteler wurden bei einem Einbruch drei Anzüge und ein Mantel gestohlen.

Seeburg O. A. Urach, 23. Mai. Gut abgelaufen. Ein von Münstingen kommendes, mit 5 Personen besetztes geschlossenes Auto aus Degerloch geriet an der Steige ins Rutschen und fuhr über den Straßenrand in die etwa zehn Meter tiefe Schlucht, wunderbarer Weise ohne umzukippen. Sowohl Wagen wie Insassen blieben völlig unbeschädigt. Der Wagen mußte den heißen Hong mit Flachsanzug herausgezogen werden.

Tübingen, 24. Mai. Ehrendoktor der Theologie. Geh. Justizrat Professor Dr. jur. Arthur Benno Schmidt, der sich um die evangelische Landeskirche in Hessen und Württemberg sehr verdient gemacht hat, ist von der theologischen Fakultät der Universität Gießen zum Doktor der Theologie ehrenhalber ernannt worden.

Am letzten Samstag vormittag besuchte General Heze, der Chef der Heeresleitung, auf der Durchreise von Stuttgart nach Konstanz unerwartet das hiesige 2. Bataillon, 14. (Bad.) Infanterieregiment. General Heze sah sich kurz die Unterkünfte des Bataillons an und sprach dann zu dem in Paradeauffstellung angetretenen Bataillon. Mit einem Borbeimarsch vor General Heze endete der Besuch.

Tübingen, 24. Mai. Das Universitätsjubiläum. Die Festfolge für das Universitätsjubiläum in den Tagen vom 24. bis 27. Juli ist nunmehr festgelegt. Am Vortag, Sonntag, den 24. Juli, findet um 9 Uhr vormittags Festgottesdienst statt, um 9.15 Uhr erfolgt die Kranzniederlegung am Gieselerdenkmal auf der Eberhardshöhe, um 4 Uhr nachmittags die Einweihung der Kinderklinik. Um 8.30 Uhr abends ist Begrüßungsabend für die Ehrengäste im Museum. Montag, der 25. Juli, ist der erste Festtag. 9.15 Uhr Festzug von der Universität zur Stiftskirche, 10 Uhr akademischer Festakt in der Stiftskirche, 2 Uhr Festessen im Ritteraal auf Schloß Hohentübingen, 6 Uhr Festvorstellung im Schilleraal des Museums, 9.45 Uhr Fadelzug der Studentenschaft. Am zweiten Festtag, Dienstag, den 26. Juli, 9-11 Uhr Besichtigung von Hochschulen, 11 bis 1 Uhr Festfrühstücken auf Schloß Hohentübingen.

2 bis 4 Uhr Besichtigung von Hochschulen, 4 Uhr Einweihung des Turn- und Sportplatzes bei der Lindenallee, 4.30 Uhr Wiederholung der Festvorstellung im Museum, 7 Uhr Sommerfest in der Platanenallee, anschließend Stadtbefeuerung, 10.30 Uhr zwanglose gesellige Vereinigung im Museum. Am Mittwoch, den 27. Juli, ist Gelegenheit zu Ausflügen gegeben. Da der von der Natur enge Rahmen des Universitätsstädtchens an den beiden Festtagen von den eigentlichen Jubiläumsgästen überfüllt werden dürfte, wird die auf weitere Kreise abzielende Stadt- und Neckarbeleuchtung am Mittwoch, den 27. Juli wiederholt und für ausreichende Verkehrsmöglichkeiten nach und von Tübingen an diesen Tagen gesorgt werden.

Wie bei verschiedenen früheren Universitätsjubiläen, werden auch auf das Tübinger Reichsdenkmünzen geprägt.

Lauffen a. N., 23. Mai. Wachstum. Unsere Halmfrüchte, Winter- wie Sommergetreide, zeigen fast durchweg einen schönen befriedigenden Stand. Die Kartoffeln haben sich vom Frost so weit wieder erholt; jedoch wäre für sie wie auch für die übrigen Hafrüchte ein ergiebiger Regen sehr vonnöten. Mit der Kleeheuente wurde vereinzelt begonnen. Die Kleefelder lassen im Ertrag vielfach zu wünschen übrig. Die überaus reiche Obstbaumblüte hielt nicht, was sie versprochen hatte. Es ist ein zahlreiches Auftreten von Obstbaumschädlingen festzustellen. Die Weinberge treiben schön aus. Der Schaden, den der Frost angerichtet hat, ist umso empfindlicher, als auch im Vorjahr die gleichen Lagen vom Frost befallen wurden.

Heilbronn, 24. Mai. Mietwucherprozess. Wie man hört, hat auch die Staatsanwaltschaft gegen das Urteil der Strafkammer im Fall Soos Revision eingelegt. Die Revision geht an das Reichsgericht und wendet sich gegen dessen Richtsinn vom 11. März dieses Jahres, die die Strafkammer ihrem Urteil zugrunde gelegt hat. Das zähe Ringen um den Mietwucherparagraphen nimmt somit seinen Fortgang.

Hall, 24. Mai. Ref.-Inf.-Regt. 121. Am Samstag und Sonntag fand hier eine Zusammenkunft des Reserveinfanterie-Regiments 121, verbunden mit der Gedenktafelweihe für das 3. Bataillon statt. Die Veranstaltung nahm einen würdigen Verlauf. Am Samstag abend wurde das Fest mit einem Bankett im Neubausaal eingeleitet, das bei Musik und Gelassenvorträgen, einer warmherzigen Begrüßungsrede des Obersten Schmidt, des ältesten anwesenden Offiziers des Regiments, und weiteren Ansprachen, Darstellung lebender Bilder usw., die vielen Festteilnehmer lange zusammenhielt. Der Sonntag brachte auf dem Marktplatz einen Feldgottesdienst, bei dem der ehemalige Feldgeistliche Stadtpfarrer Krauß-Alten und Gefängnisgeistlicher Dr. Steinhilber-Hall zu Herzen gehende Ansprachen hielten. Die Denkmalsentheiligung fand vor dem Hauptportal der Michaelskirche statt. Major Freiherr von Soloh hielt unter Würdigung der Verdienste des Regiments eine martige Weisrede. Es folgten Kranzniederlegungen und Hebernahme des Denkmals in Schuß und Obhut des Kirchengemeinderats durch Detan Horn. Gemeinsames Mittagessen und nochmaliges Zusammensein im Neubausaal gaben dem Fest einen fröhlichen Ausklang.

Von der Fils, 24. Mai. Auftreten der Blutlaus. In den Obstgärten tritt die Blutlaus an den Apfelbäumen stark auf. Die Blutlaus kann im jetzigen Stadium, wo die Kolonien noch klein sind, wirksam bekämpft werden. Als Bekämpfungsmittel wird behördlicherseits Anstreichen der befallenen Stellen, die an dem weißen Flaum kenntlich sind, mit Erdöl, verdünnt mit Seifenwasser empfohlen. Auch Besprühen mit Tabaklauge, mit starkem Seifenwasser vermischt, soll gute Dienste tun. Doch muß man sich in acht nehmen, die Blätter zu besprühen, da die empfohlenen Mittel das Blattgrün und damit das Baumblatt selbst zerstören.

Blaubeuren, 24. Mai. Einbrüche. In jüngster Zeit wurde in hiesigen Wirtschaften, ebenso in Gerhausen und Merlingen eingebrochen, wobei Lebensmittel, Fleisch- und Wurstwaren in erheblichen Mengen gestohlen wurden. Landjägerbeamten ist es endlich gelungen, durch einen verloren gegangenen Brief an einem Tatort einen mehrfach fließend verfolgten Eindrehler namentlich festzustellen. In Lomerdingen brannte nachts das Hintergebäude des Gasthofs zum Röble in Folge fahrlässigen Umgangs mit Licht ab. Der Gebäude- und Mobiliarschaden beläuft sich auf etwa 2000 Mark.

Gögglingen O. A. Laupheim, 24. Mai. Heberfall. Ein Angestellter der Wafrima Sager und Werner-München wurde im Gögglinger Wald im räuberischen Ablicht überfallen. Der Angestellte war beauftragt, den am Straßenbau beschäftigten Arbeitern die Löhne im Betrag von 2500 Mark zu überbringen. Mit vorgehaltenem Revolver wurde er von dem Räuber bedroht und genötigt, die Aktentasche samt Inhalt auszuliefern. Der Täter ist ein oft vorbestrafter Mensch, der erst kürzlich aus dem Zuchthaus entwichen ist.

Wangen i. A., 24. Mai. Schulneubau. Auf das Ausschreiben der Stadtverwaltung sind bis zum festgesetzten Termin 69 Wettbewerbe für den Neubau des Real- und Lateinschulgebäudes eingelaufen. Am kommenden Montag wird das Preisgericht zusammentreten. Nach erfolgtem Spruch des Preisgerichts, das über die Verteilung der ausgesetzten Preise in Höhe von 5000 M zu befinden hat, werden die eingelaufenen Pläne und Modelle in der neuen Turnhalle der Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich gemacht.

Unterdeckungen O. A. Viberach, 24. Mai. Lebensretkung. - Schlechtes Futter. Das 3 J. a. Mädchen des Kaufmanns Hirz fiel in den Bach und wurde durch die Strömung fortgerissen. Der 16jährige Sohn des Leo Ludwig sprang rasch entschlossen ins Wasser und rettete das Kind. Die Wiederbelebungsvorkehrungen waren von Erfolg. - Dem Müller Birke im nahen Buchau erkrankte ein schöner Stier, dem man gestorenes Futter vorgelegt hatte. Das Tier mußte geschlachtet werden.

Isny, 24. Mai. Stadtschulheißerwahl. Die Wahlperiode des Stadtschultheißers Seeger läuft dieses Jahr ab. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Neuwahl am 26. Juni vorzunehmen. Bewerber haben sich bisher noch nicht gemeldet, die Stelle wird auch nicht ausgeschrieben.

Neckarjulin, 24. Mai. Empfang der Solitude-Sieger in den NSU-Werken. Gestern vormittag trafen die siegreichen NSU-Fahrer Karl Scherrer, Franz Islinger, Ulrich Herzog und Walter Göckler mit ihrem technischen Begleiter, Ingenieur Reich, in den NSU-Werken ein, wo sie von der Direktion, den Beamten und Werksangehörigen herzlich empfangen und beglückwünscht wurden.

wurden. Direktor Dr.-Ing. Georg Schwarz würdigte die hervorragenden sportlichen Leistungen der Fahrer in einer Ansprache.

Oggelsheim O. A. Riedlingen, 24. Mai. Vermißt. Seit 9. Mai wird der 15 Jahre alte Johannes Hellstern von Wiesenfelten O. A. Horb, zuletzt in Bahnhof, Ode. Oggelsheim O. A. Riedlingen, vermisst.

Sigmaringen, 24. Mai. Rücktritt von drei Stadträten. Im Zusammenhang mit einer stürmisch verlaufenen nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats und der Gemeindevertretung, in der die Ernennung des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern zum Ehrenbürger der Stadt Sigmaringen anlässlich seines Namenstages am 28. Mai gelegentlich der Einweihung des großen Sitzungssaals des Rathauses von der Mehrheit abgelehnt bzw. vertagt wurde, weil das derzeitige gespannte Verhältnis zwischen Fürst und Regierung zu Mißdeutungen führen müßte, haben ein Stadtrat und zwei Stadtratsordnete (drei fürstliche Beamte) ihren Rücktritt aus den Bürgerlichen Kollegien erklärt.

Aus Stadt und Land

Tagold, 25. Mai 1927.

Der Ueberlegene tut nur, was Sinn hat, und dies dann sinngemäß; der Subalterne schafft auf alle Fälle. Reyerling.

Wanderer zwischen zwei Welten

Zum Himmelfahrtsfest.

Mitten in der werktäglichen Woche liegt das Himmelfahrtsfest wie ein eratischer Block. Bleibt nicht auch der Himmelfahrts Glaube selbst einem Fremdkörper, der aus einer vergangenen Welt noch übrig geblieben ist? Ist er nicht durch die ganze Veränderung unseres Weltbildes, welche die frühere Vorstellung eines Himmelsraums über den Sternen in optischen Schein aufgelöst hat, unmöglich geworden?

Aber der Himmel, zu welchem wir am Himmelfahrtsfest aufschauen, ist ja doch nicht irgend ein räumlicher Ort in hohen, unermeßlichen Fernen, wenn auch unsere menschlichen Vorstellungen und Ausdrücke immer an die Schranken von Zeit und Raum gebunden sind, sondern dieser Himmel ist die ganze unsichtbare Gotteswelt, welche den geheimnisvollen Hintergrund aller sichtbaren Welt bildet. Und hat nicht gerade unser Geschlecht wieder ein neues Verständnis für diese Hintergründe des Lebens? In den geistigen Strömungen der Gegenwart erwaht ein erneutes Fragen nach dem Geheimnissen der übersinnlichen Welt. Eine neue Sehnsucht, die von der oberflächlichen Diesseitigkeitstimmung vergangener Jahrzehnte nicht mehr befriedigt ist.

Freilich, diese Sehnsucht vermag keine Geisteswissenschaft wirklich zu stillen, sondern nur der Glaube an den, der selber wie ein eratischer Block aus einer andern Welt in die menschliche Geschichte hereinbrach. Wie er aus der Ewigkeit stammte, so ist er auch wieder eingegangen in die unsichtbare Welt zum Vater. Durch diesen Eingang ist uns diese unsichtbare Gotteswelt zur Heimat geworden. Nicht bloß im Sinn eines fernen Jenseits, auf das wir uns verträumen lassen müßten, sondern einer gegenwärtigen Wirklichkeit, die schon jetzt in unser Leben hereinleuchtet, „unsere Füße Kraft zu geben, unserer Seele Freud“. Warum macht uns dieser Himmelfahrts Glaube nicht zu weltfremden Menschen, die über dem Himmel die Erde mit ihrer Aufgabe vergessen, sondern zu frohen, Wanderern zwischen zwei Welten, die mitten im Werttag des Lebens Sonntagsfreude im Herzen tragen und fröhlich ihre Straße ziehen — einer ewigen Heimat entgegen.

Dienstnachrichten

Durch Entschliesung des Herrn Kirchenpräsidenten ist die II. Stadtpfarrstelle in Lauffen a. N. Def. Besigheim, dem Pfarrer Dehler in Deckensprun, Def. Calw, und die Pfarrei Lobsburg, Def. Freudensstadt, dem Stadtpfarrer Fleck in Hohenfeld, Def. Ludwigsburg, übertragen worden.

Der Hagelschaden in Württemberg und im Oberamt Tagold im Jahre 1926

Das Jahr 1926 brachte an 43 Tagen Hagelschlag mit Schäden an landwirtschaftlichen Gewächsen. Betroffen wurden sämtliche Oberämter ausgenommen Besigheim, Freudensstadt, Kirchheim und Wangen und innerhalb derselben 386 Gemeinden und Teilgemeinden. Die vom Hagel betroffene landwirtschaftliche Fläche beträgt 42529 Hektar = 3,8% der gesamten Baulandfläche Württembergs; in 7 Oberämtern macht sie über 10 Prozent aus, am meisten in Rottweil (19,2%). Der Geldwert des Hagelschadens berechnet sich für 1926 auf 9671900 M gegen 4148600 M bzw. 10772300 M in den Jahren 1925 bzw. 1924. In 31 Bezirken machte der Schaden über 50000 M aus, darunter in 4 (Mergentheim, Rottweil, Rottenburg und Tullingen) über 50000 M.

Im Oberamt 3 bezirk Tagold betrug bei einer Baulandfläche von 13086 Hektar die verhagelte Fläche im ganzen 415 Hektar = 3,2 Prozent der Baulandfläche. Der Geldwert des Hagelschadens berechnet sich im Oberamt Tagold auf 73650 M, auf 1 Hektar verhagelte Fläche demnach 177 M. Der Prozentsatz der verhagelten Fläche gegenüber der gesamten Baulandfläche war 1926 mit 3,2 Prozent in unserem Bezirk noch etwas geringer als im Landesdurchschnitt.

Der Urbanstag. Der 25. Mai trägt diesen Namen zur Erinnerung an Urban I., der als Märtyrer im dritten Jahrhundert unter den Christenverfolgungen des Alexander Severus gestorben ist. Die Legende erzählt, daß er auf der Flucht hinter einem Weinstock eine Zeitlang Schutz vor den Berfolgern fand und nun aus Dankbarkeit seine besondere Fürbitte dem Wachstum des Weinstocks zukommen lasse. Im übrigen tragen noch 7 weitere Kirchenfürsten der kath. Kirche den Namen dieses ersten Heiligen Urban. Tief hinein ins Mittelalter reicht die Sitte, den Urbanstag am 25. Mai, als den Tag der Weingärtner zu feiern. Die Bitterung des Tags wird als bedeutungsvoll für die ganze Weinerteile eingestuft. St. Urban hell und klar, bedeutet ein gutes Jahr. St. Urban ist zum Schutzheligen des Weinbaus geworden. Seinen Namen treffen wir in Weingebenden auf Schritt und Tritt. Der Weingärtner hat jetzt außer dem Sprich die Hauptarbeit vollendet und nun geht es, zu bitten und zu hoffen, daß das Weinsjahr gut werde.

Erteilung von Einwanderungs-Sichtvermerken. Bekanntlich sind die amerikanischen Konsulate dazu übergegangen,

würdigte die Fahrer in einer Vermittlung... Drei Stadtmittwoch verlaufend...

ep. Das Kirchenopfer am Pfingstfest 1926 zur Unterstützung evang. Kirchengemeinden im In- und Ausland...

ep Jugend und Alkohol. Der Evang. Oberkirchenrat empfiehlt in einem Erlaß die neuerdings von Deutschen...

Der Frauenschuh blüht. Auf Kalkboden blüht gewöhnlich in Schäften unserer stimmungsvollen Laubholz...

Altensteig, 24. Mai. Die Stadtkapelle erwarb sich auf dem am vergangenen Sonntag in Bierlingen stattgefundenen...

Emmingen, 24. Mai. Die Musikkapelle, die erst seit 2 Jahren besteht, konnte sich unter der eifrigsten und zielbewußten...

Haiterbach, 24. Mai. Unglücksfall. — Beerdigung. Durch das plötzliche Scheitern zweier Räder brachte die den...

Bondorf, 24. Mai. Fund bei Grabarbeiten. Bei den Erneuerungsarbeiten an der Kirche wurde im alten Bau ein...

Herrenberg, 24. Mai. Zugsunfall. Der in Böblingen beschäftigte Anton Schmidle von Ehlingen sprang in der Nacht vom 22. auf 23. Mai zwischen Aufringen und...

Herrenberg, 24. Mai. Autounfall. Vorkriegs-Sonntag fuhr das Auto eines Reisenden von hier in raschem Tempo auf der alten Straße von Gärtringen nach Aufringen...

Horb, 24. Mai. Eine Bluttat in Rezingen. Sonntagabend zwischen 1/2 und 3/4 Uhr wurde auf der Staatsstraße in Rezingen eine schwere Bluttat verübt. Zwischen jungen...

ist der junge Mann an den Folgen dieses Lungenstiches gestorben. Der Täter ist festgenommen und wird nach Gorb eingeliefert werden.

Neubulach, 24. Mai. Das 2. Bezirksfeuerwehreffest fand am Sonntag in den Mauern hiesiger Stadt anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Feind. Feuerwehr statt.

Freudenstadt, 24. Mai. Unfall mit Todesfolge. Der 63 Jahre alte in Stuttgart stationierte Lokomotivführer Aug. Lieb, Sohn des verstorbenen Viehhändlers und Gemeindevorstands...

Württ. Weinbauverein

Stuttgart, 24. Mai. Unter dem Vorsitz von Landesökonomierat Schoffer-Weinsberg fand am Sonntag im Konzerthaus der Niederhalle die sehr stark besuchte ord. Hauptversammlung des Württ. Weinbauvereins statt.

Weingärtner Haag-Heilbronn wandte sich gegen die in Verbindung mit den Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich bestehenden Bestrebungen des Südwestdeutschen Weinhändlerverbands...

Letzte Nachrichten

Schließung der Londoner russischen Botschaft und der „Arcos“

London, 25. Mai. Nach einer Londoner Meldung des „Lokal-Anzeigers“ aus der russischen Botschaft in London wird erklärt, daß sowohl das Botschaftsgebäude als auch die „Arcos“-Büros geschlossen werden.

Die französische Presse zum Bruch London-Moskau

Paris, 25. Mai. Das Hauptinteresse der heutigen Abendpresse wendet sich dem Beschluß des englischen Kabinetts zu, die Handels- und diplomatischen Beziehungen zu Sowjet-Rußland abzubrechen.

Unter der Leberhäute „Sowjet-Dämmerung“ behandelt das „Journal des débats“ die neue Lage. Das Blatt glaubt bestimmt, Tschitscherin wäre ohne Zweifel zu einer Einigung...

Der „Intransigent“ ist der Meinung, Rußland sei zu allem bereit und Frankreich müsse ein Gegengewicht bilden und schaffen.

Nach der „Liberte“ wird die französische Regierung früher oder später vor die Alternative gestellt werden, welche Politik sie Rußland gegenüber einschlagen will.

Bezeichnend für die englisch-italienische Gemeinschaft ist die Tatsache, daß Chamberlain persönlich den Bruch mit Rußland schon vorher der italienischen Regierung mitteilen ließ.

Der russische Außenkommissar Tschitscherin hatte gestern Unterredungen mit Poincare und Briand.

Bei der gestrigen Sitzung der Minderheitskommission der Völkerbundsliga erhoben englische und holländische Delegierte in ihren Referaten starke Vorwürfe gegen Italiens Haltung in Südtirol.

Sport

Der Kanalschwimmer Vierkötter-Köln ist in Neugart eingetroffen. Er teilte den Pressevertretern mit, daß er in diesem Jahre noch einmal über den Kanal schwimmen werde...

Dem Flieger Lindbergh wurde das Kreuz der französischen Ehrenlegion verliehen. Briand ließ auf dem Auswärtigen Amt in Paris zu Ehren Lindberghs das amerikanische Sternbarometer aufziehen.

Flug Brüssel-Kinschasha. Die belgischen Flieger Medarets, Verhaegen und Coppens, dem Namen nach Flämänder, bereiten einen Flug von Brüssel nach Kinschasha (Kongoland) und zurück mit einer Zwischenlandung in Casablanca (Marokko) vor.

Der Pinedo erwartet. Der italienische Flieger de Pinedo, der am 23. Mai in Heria (Azoren) eintreffen sollte, ist noch nicht gesehen worden.

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 24. Mai: 4.216 G., 4.224 B. Sproz. D. Reichsanleihe 89. Abzugsanleihe mit A.R. 31.50.

Aus aller Welt

Die Kniehose. In Paris wurde ein neuer Salon für Herrenmode eröffnet, der für die neueste Mode tonangebend werden soll oder will.

Drachlose Uebermittlung von Maschinenschrift. Einem jungen Ingenieur in Turin soll es gelungen sein, mit Hilfe der Kurzwellentelegraphie Maschinenschrift drachlos zu übertragen.

Der Klub der Dicken. Nach dem Vorbild des mit einem großen Erfolg ausgezeichneten französischen Vereins der „menschlichen Schwergewichte“ haben sich 30 gewichtige Männer Mailands zu einem „Klub der Dicken“ zusammengetan.

Der Klub der Dicken. Nach dem Vorbild des mit einem großen Erfolg ausgezeichneten französischen Vereins der „menschlichen Schwergewichte“ haben sich 30 gewichtige Männer Mailands zu einem „Klub der Dicken“ zusammengetan.

Namen zur dritten Jahreshälfte 1926. Der Geldwert Nagold auf 177 M. betrug in den vergangenen Jahren...

en. Bekannt-obergegangen. ...

Der Reichsstariftvertrag für das Bankgewerbe ist vom Reichsarbeitsministerium ab 1. April 1927 für allgemein verbindlich erklärt worden...

Zusammenbruch der „Hadepe“. Ueber die Firma Hadepe, Haus der Einheitspreise m. b. H., die in Berlin an drei Stellen der Stadt nach amerikanischem Muster Haushalts- und Gebrauchswaren zu Einheitspreisen von 50, 75 Pf. und 1 Mk. verkaufte, ist der Konkurs verhängt worden.

Vom Grubenrettungswejen. Auf dem 12. Deutschen Samaritertag in Leipzig wurde amtlich mitgeteilt, daß für den Ausbau des Rettungswesens im deutschen Bergbau in den letzten Jahren 5 Millionen Mark aufgewendet worden seien.

Qualitätsbutter. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer in Münster (Westf.) beschloß im Einvernehmen mit dem Milkereiverband, eine Marke für reine Qualitätsbutter einzuführen.

Stuttgarter Börse, 24. Mai. Im Kassensmarkt lagen heute wieder vorwiegend Verkaufsaufträge vor, die bei weichenenden Kursen zur Ausführung gebracht wurden.

Württembergische Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank. Berliner Getreidepreise, 24. Mai. Weizen märk. 29.10-29.50, Roggen 26.90-27.50, Wintergerste 25-26.20, Sommergerste 23 bis 26.20, Hafer 23.80-24.40, Weizenmehl 37-39, Roggenmehl 36-37.50, Weizenkleie 15.50, Roggenkleie 18.75.

Fruchtpreise. Ellwangen: Weizen 15.40, Roggen 14 bis 14.80, Gerste 13.90, Hafer 11.50-12. - Reutlingen: Weizen 16-16.50, Dinkel 11-11.50, Gerste 13-14.50, Hafer 11 bis 13.50. - Ravensburg: Weizen 10.50-10.80, Weizen 15 bis 15.33, Roggen 13.50, Gerste 14, Hafer 11.94-12.27. - Ulm: Kernen 15.30, Weizen 14.80-15.20, Roggen 13-13.40, Gerste 13.50, Hafer 11.60-12.50, Kartoffeln 5-6.50. - Urach: Dinkel 11-11.60, Gerste 13.50-14, Hafer 12-12.70, Weizen 15-16, Kernen 15.50, Roggen 13. - Tübingen: Weizen 15.40-16, Dinkel 11-12, Gerste 13-14, Hafer 12-12.50 d. Str.

Stuttgarter Schlachtochmarkt, 24. Mai. Dem Markt waren zugeführt: 44 Ochsen, 42 Bullen, 280 Jungbullen, 292 Jungkälber, 108 Kühe, 1431 Kälber, 2287 Schweine. Davon blieben unverkauft: 10 Jungkälber und 300 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh und Kälber mäßig, Schweine ruhig.

Table with columns for various types of livestock (Ochsen, Bullen, Jungkälber, Kühe, Schweine) and their prices in different regions.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 18-26 - Bopfinger: Saugschweine 13-25, Läufer 40-50 - Herrenberg: Milchschweine 20-29, Läufer 41-60.

Die nächste Ausgabe des „Gesellschafter“ erscheint wegen des Himmelfahrtsfestes am Freitag zur gewohnten Stunde.

Geschäftliches

Die Ludwigsburger Eiermehl- und Macaronifabrik Heinrich Burkhardt, Komm. Ges. Ludwigsburg, zählt schon seit einer langen Reihe von Jahren zu den führenden Fabriken der Teigwarenbranche.

Gestorbene:

Herrenalb: August König, Bäckermeister, 71 J. Emberg: Johs. Rothacker, Schultheiß a. D., 84 J. Pfalzgrafenweiler: Marie Dieterle geb. Kern, 44 J.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich der Beilage „Haus, Garten- und Landwirtschaft“

Das Wetter

Der Einfluß des westlichen Hochdrucks wird eingeschränkt durch eine Depression über der Ostsee und eine weitere Depression bei Island. Für Donnerstag und Freitag ist immer noch veränderliches, mehrfach bedecktes, auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Schwarzwaldbezirks-Verein Nagold. 1940



Am Himmelfahrtsfest Wanderung nach Herrenberg (Näheres s. Wanderplan.) Abmarsch 1 Uhr nachm. vom „Pflug“ aus. Einkehr in Herrenberg im „Hafen“ (Saal). Waldheil! Vorstand.

Turnv. Nagold e. V. Ausflug am Himmelfahrtsfest gemeinschaftl. m. Schwarzwaldbereich u. Concordia nach Herrenberg. Sammlung 1 Uhr beim „Pflug“. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Turnrat. 1927



Nagold. Ein leichtes 1929 Ruhwägele, auch als Handwägele zu benutzen, sowie 9 junge Enten verkauft Johs. Bentler, Schreiner.

Inserate für die Samstag-Nummer wollen sofort aufgegeben werden.

Handleiterwagen, Kinderleiterwagen, einzelne Räder, kleine Pritschenwagen sowie Treppenbockleitern in allen Größen und in solider Ausführung empfiehlt 1926 Hermann Merkle, Wagnerstr., Nagold

Berkaufe ein leichteres 1935 Pferd gut im Zug, welches sich auch für Landwirtschaft eignet Maurer z. „Engel“ Bollmaringen.

Musik-Verein „Concordia“

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Musikverein seinen 1936 Frühjahrs-Ausflug mit dem Ausflug des Schwarzwaldbereichs und des Turnvereins nach Herrenberg am Himmelfahrtsfest verbindet und ladet seine Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Sammlung präzis 1 Uhr beim „Pflug“. Der Verein wird in Herrenberg im Saal vom Gasthaus zum „Hafen“, das in der Turnhalle gegebene Konzert wiederholen. Auch soll der gemüthliche Teil ausgiebig zu seinem Rechte kommen. Die Vereinsleitung. Nagold.

Fensterleder (Fehleder) in guter Qualität empfiehlt 1938 Heinrich Harr Weißgerber.

Gebrauchtes 1942 Motorrad fahrbereit verkauft billig Hugo Monauni Fahrradhandlung Nagold. Tel. 83.

Alleinmädchen gesucht nach auswärts, evang., 20-22 Jahre alt, für Küche u. Haushalt, abends und Sonntags zum Servieren im Café. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 1939 an die Geschäftsstelle ds. Blts.

Seine 1925 Krawatten und Herrensocken kauft man bei Oscar Rapp - Nagold Täglich Neueingänge - Größte Auswahl

Unternehmer für Wegverbesserung (Vorlagestellen und Einschotterung) baldigst gesucht. Gebrüder Theurer, Nagold. 1941

1934 Efringen, den 24. Mai 1927 Todes-Anzeige. Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere treubeforgte, herzengute Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante Katharine Kreudler geb. Münch heute mittag im Alter von 37 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. In tiefem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen: Der Gatte: Karl Kreudler mit Kindern Georg und Lina, die schwergeprüfte Mutter: Katharine Münch. Beerdigung: Donnerstag nachm. 2 Uhr.

Emmingen, den 24. Mai 1927. Danksagung. Für die vielen Beweise herzl. Liebe und Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters Jakob Brenner Maurer erfahren durften, für die trostreichen Worte am Grabe, den erhebenden Gesang des Liedertanzes und für dessen Kranzniederlegung sagt herzl. Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin: Magdalene Brenner, geb. Renz mit ihren Kindern.

Rein wie die Sonne selbst ist Sunlicht Seife. Sie schont die Wäsche. Im neuen großen Sunlicht Würfel bieten wir Ihnen Altbewährtes in neuer handlicher Form. Preis 35 Pf.

Musikfest Mötzingen am Sonntag, den 29. Mai ab morgens 8 Uhr Preiswettbewerb ab mittags 2 Uhr Festzug. Nach Ankunft auf dem Festplatz Massenchor und verschiedene Vorträge der Musikkapellen. 1930 8 Uhr abends Festball im Gasthof z. „Löwen“ wozu wir freundlich einladen. Musikverein Mötzingen.

Nagold. 1932 Ein solider Knecht kann sofort eintreten. Brauerei Burkhardt. Evangel. Gottesdienste in Nagold am Himmelfahrtsfest (26. Mai): Vorm. 1/10 Uhr Predigt (Otto). Mfelshausen: Vormitt. 9 Uhr Predigt (Dr. Held).

Lose der nachstehend aufgeführten Lotterien

Wohlfahrts-Geld-Lotterie zugunsten des Hessischen Diakonievereins e. V. Darmstadt. Ziehung 4. Juni. Höchstgewinn 5 000 Mk. Geld-Lotterie zugunsten des Münsters in Breisach. Ziehung 18. Juni. Höchstgewinn 5 000 Mk. Große Stuttgarter Geld-Lotterie zur Hebung der Württ. Pferdezucht. Ziehung 24. Juni. Höchstgewinn 7 000 Mk. Eisenacher Geld-Lotterie zum Besten des Thüringer Museums in Eisenach. Ziehung 14. und 15. Juli. Höchstgewinn 10 000 Mk. sind vorrätig bei G. W. Zaiser.

Die Nagolber Feuerwehrlente, welche am 6. und 7. Mai Dienst leisteten, wollen sich heute abend oder Freitag abend zw. 6 u. 8 Uhr in der Polizeiwache einfänden.

Käse Emmenthaler, ohne Rinde, Limburger 1903 in vorzüglichen Qualitäten billigst bei Berg & Schmid

Heute 8.30 Gesamtprobe „Traube“

Der Englandzüge der ben. D. und der Grundfä. Der Vorgehe Staaten. Die union die zehungen Woroschi um das in ständig. Die lands un am 20. Die fr Aires fol würde Eng Die W die Lond in Gebä lich gefur das der en es mit B nehmen n Dokument Es.. fe lands u oder du r inzwischen zu schne um richt d Batef des Polizei au den gekor wesen sein dafür, daß dem die englische, mengehoda Fall eines Was g zöfische un zeitig von ja die Fro fall, daß gefest mer frühlster entwarf de Schlacht, n des Biltf mann-Holl unter den Die T r e n es mit ge nicht, der England fi Ende des e gereizt mit Es gibt blenden las an die Spi Möglich, de recht wahr aber jedenf helfen, wo gegen den immer wi nichts a politil i gen, bis zu haben den färische Kr war, den fi Verständigu ist in Rußl aber daß d Gefahr für doch nur fr land gemeie wehrlofes L Millionen. durch den d das Berf das Berfud des Millionen f Berfud mi immer noch